



Rund 2500 Teilnehmer an Warnstreiks in der ersten Juniwoche – hier Kundgebung in Stuttgart-Feuerbach

Mehr Entgelt und ein deutliches Plus für Azubis

Zum 1. Juni 2019 2,7 % mehr, mindestens jedoch um 80 Euro. Zum 1. August 2020 2,6 % mehr, ebenso mindestens um 80 Euro und eine überproportionale Erhöhung für die Auszubildenden. Mit dem starken Druck durch Kundgebungen, Warnstreiks und Aktionen in den Betrieben konnte die IG Metall in der zweiten Tarifverhandlung am 14. Juni dieses Ergebnis erzielen.

Das Tarifiergebnis auf einen Blick:

- Plus 2,7%, mindestens um 80 € ab Juni 2019 bei Lohn und Gehalt und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um jeweils 50 €
- Eine zweite Entgelterhöhung ab August 2020 um 2,6%, mindestens um 80 € und eine weitere Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um jeweils 50 €
- Neue Stufen ab dem 3. Beschäftigungsjahr im Bereich der Gehälter K2 und K3
- Gemeinsame Arbeitsgruppe zu einem „Veränderten Vergütungssystem“
- Laufzeit bis 31. Mai 2021

2500 Warnstreikende

Insgesamt haben an Warnstreiks und weiteren Aktionen im Südwesten bis zum Tarifabschluss rund 2500 Beschäftigte teilgenommen.

Attraktiv durch ein deutliches Plus

»Die Beschäftigten haben real mehr im Geldbeutel« sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. »Mit diesen neuen Regelungen zum Entgelt bleibt die Branche attraktiv für den Nachwuchs und kann sicher in die Zukunft planen«, so Sambeth. »Das haben wir dem großen Engagement der Kolleginnen und Kollegen an Warnstreiks und Aktionen zu verdanken.«

Tarifkommission berät am 26. Juni 2019

Unsere IG Metall-Tarifkommission berät und beschließt in ihrer Sitzung am 26. Juni über das Tarifiergebnis.



Auszubildende in Mannheim



Offenburg



Autokorso in Freiburg